



Wetzikon, 16. Januar 2020

SP einstimmig für Fördermassnahmen im Energiebereich

Ein einstimmiges Ja zum Rahmenkredit zur Förderung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien, Unterstützung für die Volksinitiative „Lebensqualität Oberwetzikon“ und vorwiegend positive erste Reaktionen auf die Fusionsabsichten von GZO und Spital Uster. Dies sind die wichtigsten Ergebnisse einer reich befrachteten Sektionsversammlung der SP Wetzikon.

Am 9. Februar kommt in Wetzikon ein 3-Millionen-Kredit für Fördermassnahmen im Energiebereich zur Abstimmung. Sollen die vom Bund definierten Klimaziele erreicht werden, braucht es grosse Anstrengungen auch auf Gemeindeebene. Der Rahmenkredit für die Jahre 2020-2024 ermöglicht eine Weiterführung der per Ende 2019 ausgelaufenen Förderung von energetischen Massnahmen im Gebäudebereich in aktualisierter Form.

Ja zum Rahmenkredit zur Förderung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien

Die bisherigen Fördermassnahmen waren richtig und wichtig, aber nicht ausreichend. Es wurde daran erinnert, dass die im Jahre 2011 von der Exekutive beschlossenen Energieziele bereits vier Jahre später nach unten (!) angepasst wurden, weil ganz klar war, dass die definierten Ziele weit verfehlt würden. Und auch diese noch weniger ambitionierten Ziele konnten bisher nicht erreicht werden. Umso nötiger ist es, die bisherige Förderung in veränderter Form und mit mehr Finanzen ausgestattet fortzuführen, im Bewusstsein, dass weitere Massnahmen wohl unumgänglich sein werden, wenn Wetzikon seinen Beitrag zur Einhaltung der Bundesvorgaben (Netto-Null CO2 bis 2050) wirklich leisten will. Die Ja-Parole war unbestritten.

Unterstützung für Initiative „Lebensqualität Oberwetzikon“

Die Initiative „Lebensqualität Oberwetzikon“, welche ein verkehrsfreies Zentrum verlangt, wurde der SP von Dominik Scheibler, dem Hauptinitiator des Vorstosses, präsentiert. Er zeigte auf, was in Wetzikon alles schon angedacht, aber nie umgesetzt worden ist. Die aktuell auf dem Tisch liegende „Strategie Strassennetz“ sei mit dem starken Fokus Westtangente und Oberlandautobahn und damit zu wenig ergebnisoffen erarbeitet worden. Auch wenn die Initiative weiterhin sehr vieles offen lässt, keine fertige Lösung präsentiert und auch keine verbindlichen Fristen setzt, geht sie in die richtige Richtung und wird deshalb grossmehrheitlich unterstützt.

Positive Grundhaltung zur Spitalfusion

Die geplante Spitalfusion wurde der SP von den CEO der beiden Spitäler sehr kompetent vorgestellt. Andreas Mühlemann (Spital Uster) erläuterte die aktuellen Herausforderungen im Gesundheitswesen

und zeigte auf, dass es für beide Spitäler wichtig ist, die Weichen für die Zukunft jetzt zu stellen. Es gehe nicht um Gewinnoptimierung wie bei Privatspitälern, sondern um die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung im Zürcher Oberland in einem sich rasch verändernden Umfeld von medizinischem Fortschritt, Sicherung der Qualität, Erwartungshaltung von Patienten und Kostendruck.

Mehr auf Aspekte der praktischen Umsetzung der angestrebten Fusion kam Matthias Spielmann (GZO Wetzikon) zu sprechen. Obwohl die genauen Strukturen noch nicht definiert seien, werde sich Uster in Richtung Akutspital mit erweiterter Versorgung entwickeln, während der Schwerpunkt in Wetzikon bei planbaren Eingriffen für die ambulante wie auch die stationäre Versorgung liegen soll. Notfallstationen sind für beide Standorte vorgesehen.

Offenbar konnten die beiden Referenten die Anwesenden weitgehend überzeugen, auch wenn kritische Bemerkungen zur Organisation als AG, zur möglichen Beteiligung von privaten Firmen wie auch zu Mitsprachemöglichkeiten von Personal und Politik nicht zu überhören waren. Zu gross schien wohl die Gefahr, dass ohne Fusion einer der beiden Standorte in nicht allzu ferner Zukunft geschlossen werden müsste. Zudem bestünde bei den geplanten Bauten ein Einsparungspotenzial von etwa 100 Millionen Franken. Eine Parole hat die SP Wetzikon noch nicht gefasst.

Neue Statuten für Bezirkspartei

Die auf Bezirksebene geplanten Statutenänderungen präsentierte Erich Birrer, Co-Präsident der SP Bezirk Hinwil. Im Vordergrund steht dabei die Frage, ob weiterhin mit dem System der Delegiertenversammlung (DV) operiert oder ob – wie im Bezirk Meilen – zu einer Mitgliederversammlung gewechselt werden soll. Der Entscheid ist für die DV vom März vorgesehen.

Für weitere Auskünfte:

- Martin Altwegg 079 817 54 17 martin.altwegg@spwetzikon.ch
 Co-Präsident, Gemeinderat
- Barbara Spiess 079 564 70 71 barbara.spiess@spwetzikon.ch
 Gemeinderätin, Fraktionspräsidentin